

Sommer, Sonne, Stau?

Wann es in den Sommerferien auf den Autobahnen in Baden-Württemberg eng wird, welche Baustellen für längere Wartezeiten sorgen könnten und wie Sie trotz Stau entspannt ans Ziel kommen

Text: Julian Häußler

In den Sommerferien erleben viele Urlauber vor der Erholung am Meer erst den Stress auf der Straße. Juli und August zählen zu den stauträchtigen Monaten im Jahresverlauf. „2019 lagen nach der ADAC Staubilanz die drei staureichsten Tage in Baden-Württemberg alle in der ersten Woche der Sommerferien“, sagt Holger Bach, Verkehrsexperte beim ADAC. Der Spitzenreiter war Freitag, 2. August, mit einer Staulänge von insgesamt 1731 Kilometern. Baden-Württemberg ist eines der am meisten mit Stau belasteten Bundesländer. Im vergangenen Jahr gab es nur in Nordrhein-Westfalen und Bayern mehr Stillstand auf den Straßen.

Wenn am 30. Juli die Sommerferien in Baden-Württemberg starten, sollten Urlauber erfahrungsgemäß mit ihrer Fahrt in die Ferne noch etwas warten. Am Wochenende vom 31. Juli bis 2. August rechnet der ADAC mit einer hohen Staubelastung. „Dann befindet sich ganz Deutschland in den Sommerferien, entsprechend groß ist die Gefahr für Stillstand auf den Autobahnen“, warnt Verkehrsexperte Bach. Auch in der zweiten Ferienwoche wird es auf den Straßen nicht ruhiger. Zu den Autokolonnen Richtung Süden kommt in der Gegenrichtung noch der Rückreiseverkehr hinzu. Denn in den nördlichen Bundesländern wie Hamburg oder Brandenburg enden Anfang August die Sommerferien wieder.



ADAC Experte Bach:
„Urlauber sollten die
Wochenenden meiden“

„Urlauber sollten nach Möglichkeit die Wochenenden meiden und erst unter der Woche ihre Reise antreten“, rät Bach. Wer durch den Bettenwechsel an den Samstag gebunden ist, könne durch einen Start am frühen Morgen oder am späten Abend der größten Reisewelle aus dem Weg gehen.

Größere Baustellen auf der A 6 und der A 8 (siehe Landkarte) erschweren zusätzlich das zügige Vorankommen. Die A 7 ist zwischen Dinkelsbühl/Fichtenau und Ellwangen von Sanierungsarbeiten am Virngrundtunnel betroffen. Die Arbeiten an der Weströhre sollen noch bis Oktober 2020 andauern. Autofahrer müssen daher auf die bereits sanierte Oströhre des Tunnels ausweichen, wo jedoch nur jeweils ein Fahrstreifen je Fahrtrichtung zur Verfügung steht. Um trotz Stau möglichst stressfrei ans Ziel zu kommen, empfiehlt ADAC Experte Bach eine sorgfältige Planung der Reise im Vorfeld. Liegen etwa auf der Route sehenswerte Ziele, lässt sich ein Stopp mit einem touristischen Highlight verbinden. Regelmäßige Pausen – der ADAC empfiehlt alle zwei Stunden – mit ausreichend Bewegung machen den Kopf frei und bringen frische Energie für den nächsten Streckenabschnitt. Wer so entspannt an seinem Urlaubsort eintrifft, verliert im Liegestuhl am Strand bestimmt keinen Gedanken mehr an die volle Autobahn.

24-STUNDEN-BAUSTELLEN

» Um die Staugefahr zu reduzieren, werden viele Baustellen in die Nachtzeit oder auf das Wochenende gelegt. Manche laufen sogar im 24-Stunden-Betrieb; im Jahr 2019 gab es in Baden-Württemberg sechs solcher Baustellen. Ihr Vorteil ist die etwas kürzere Bauzeit, die in der Summe weniger Stau bedeutet. Allerdings erfordern 24-Stunden-Baustellen viel Personal und sind daher wesentlich teurer.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren folgende 24-Stunden-Baustellen geplant:

- » **A 5** Fahrbahndeckenerneuerung bei St. Leon-Rot
- » **A 7** Sanierung und Nachrüstung Virngrundtunnel
- » **A 8** Fahrbahndeckenerneuerung bei Karlsbad
- » **A 81** Bauliche und betriebstechnische Ertüchtigung Engelbergasistunnel

SOMMERBAUSTELLEN 2020 Baustellen mit der größten Staugefahr während der Sommerferien

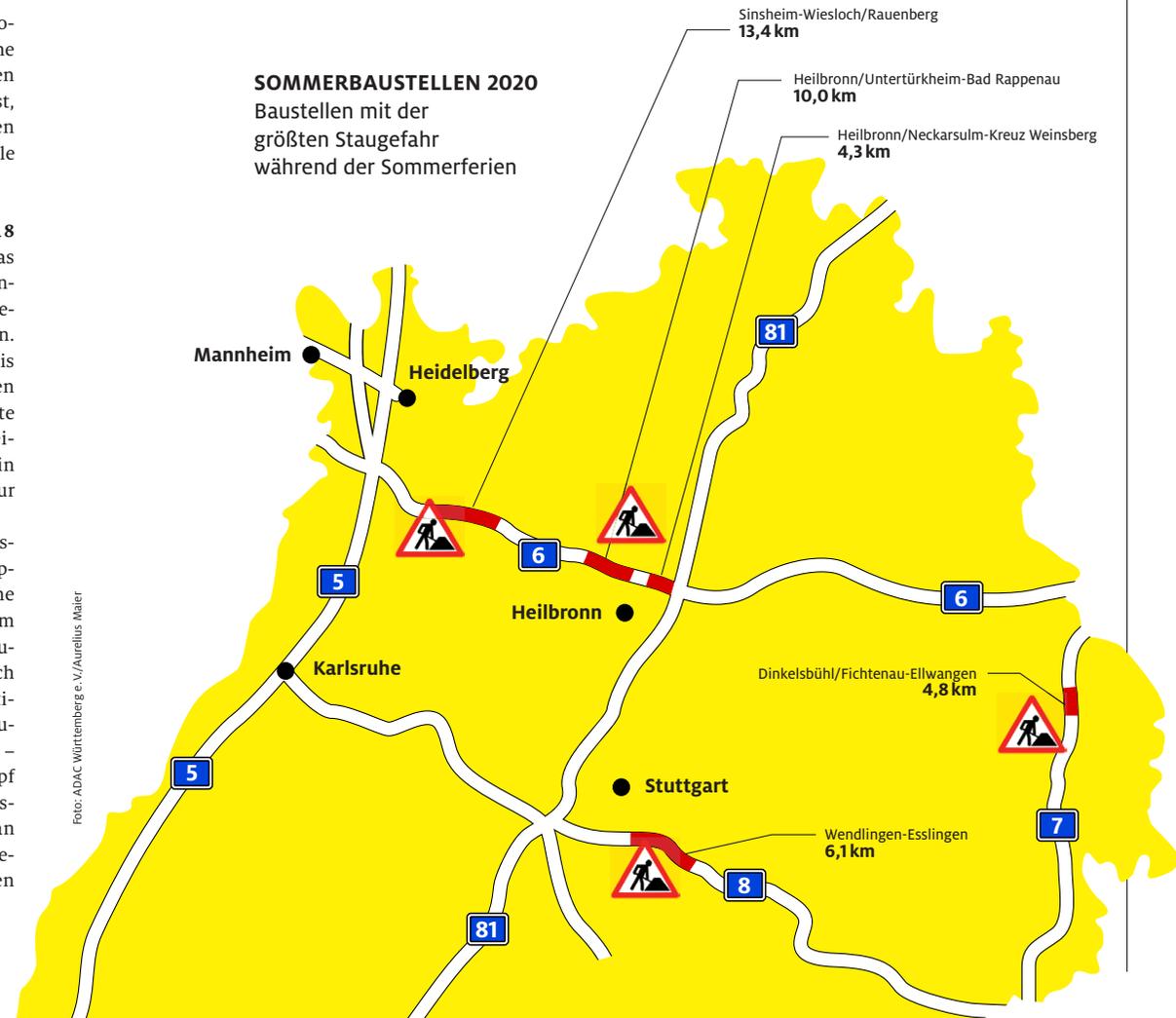


Foto: ADAC Württemberg e. V./Aurelius Maier